



Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie

p.A. WSM Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V.
Goldene Pforte 1 • D 58093 Hagen
Tel. +49-2331/958813
Fax +49-2331/958713
Email: info@argez.de

INFORMATION FÜR DIE PRESSE

17. Zulieferforum der ArGeZ 2013 in Düsseldorf Zulieferer starten verhalten optimistisch ins Neue Jahr

Die deutsche Zuliefer-Industrie entwickelt sich seit dem Ende des letzten Jahres wieder leicht aufwärts. Anlässlich des 17. Zulieferforums der Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie (ArGeZ) in Düsseldorf diskutierten rund 140 Geschäftsführer mittelständischer Zuliefer-Unternehmen verschiedener Branchen die Lage der Zulieferer.

Die jüngste Veröffentlichung des Ifo-Geschäftsklima-Indexes Zulieferindustrie bestätigt zum dritten Mal in Folge eine leichte Verbesserung der aktuellen Lage und auch der Perspektiven für die Zulieferer. Der Geschäftsklima-Index Zulieferindustrie wird von der Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie ArGeZ in Zusammenarbeit mit dem Ifo-Institut München ermittelt. Er beruht auf der Befragung von rund 600 Unternehmen und deckt die in der Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Branchen (Gießerei-Industrie, Kunststoffverarbeitung, Stahl- und Metallverarbeitung, Kautschuk-Industrie, NE-Metalle und Technische Textilien) ab.

Sollte es seitens der Euro-Schuldenkrise kurzfristig zu keiner weiteren Eskalation kommen, steigen die Aussichten auf eine klimatische Aufhellung und konjunkturelle Wende im weiteren Jahresverlauf.

Das diesjährige Zulieferforum beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit sich wandelnden Einkaufsstrategien der Automobil-Industrie. Zunächst wurden allgemeine Entwicklungen und aktuelle Trends in der globalen Automobil-Industrie von Professor Stefan Bratzel, FHDW Center of Automotive, Bergisch Gladbach, analysiert. Es folgten Berichte aus Gießereien, die sich dem internationalen Wettbewerb der Zulieferer untereinander erfolgreich stellen müssen und gleichzeitig ihre Abnehmer mit immer größeren Stückzahlen von produzierten Teilen bedienen.

Mit den Perspektiven für das zukünftige Verhältnis zwischen Zulieferern und Automobilherstellern befasste sich die Unternehmensberatung Oliver Wyman. Eine Auseinandersetzung mit dem sich wandelnden Investitionsverhalten der Zulieferer aus Sicht eines Finanzinstituts rundete die Veranstaltung ab.

Ausgerichtet wurde das diesjährige Zulieferforum vom Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG). Nach Ansicht des BDG-Präsidenten, Erwin Flender, führen die Überkapazitäten der Automobil-Industrie zu scharfen Konsequenzen beim Teileeinkauf. Die modellpolitischen Entscheidungen der Automobilhersteller unterliegen in steigendem Umfang deren Plattform und Gleichteilestrategien. Im Umfeld immer größerer Serien sowie bei teilweise extrem kurzfristigem Bestellverhalten, müssen sich die Zulieferer im Markt neu positionieren. Flender sprach sich für eine transparente und faire Zusammenarbeit zwischen Zulieferer und Automobil-Industrie aus. Nur so könnten Spannungen und Irritationen im Lieferanten-Kunden-Verhältnis von vornherein vermieden werden.

Der Text steht zum Download unter www.argez.de zur Verfügung

Weitere Informationen:

Heiko Lickfett
Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie
Sohnstraße 70, 40237 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 68 71-214
eMail: heiko.lickfett@bdguss.de
Internet: <http://www.bdguss.de>